

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Evangelium: Johannes 14,1-12

„Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke.“

Vater und Sohn

Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Dieser Satz Jesu ist ein Juwel. Er sagt uns bis heute etwas Wesentliches über Gott. Wer das Kind in der Krippe und den Mann am Kreuz gesehen hat, hat Gott gesehen. Wer gesehen hat, wie Jesus das Brot bricht, hat seinen Vater gesehen. Wer Jesu Sätze in der Bergpredigt und das Gleichnis vom verlorenen Sohn gehört hat, hat Gott gehört. Jesus gibt es nicht ohne Gott. Kurz bedenken wir noch, dass hier der Evangelist Johannes von Jesus und Gott erzählt. Und dass die anderen



Evangelisten, allen voran Lukas, dies vielleicht vorsichtiger ausgedrückt hätten. Vor allem deswegen, weil sie etwas früher schrieben und sie mehr erzählen, als theologisch formulieren wollten. Im Kern aber sind alle beieinander, die über Jesus schreiben: Jesus ist der Sohn Gottes. Wer ihn sieht und hört, sieht und hört Gott. Das sollte uns und unseren Gemeinden guttun. Es ist eine klare Aussage über Gott. Gott ist für uns nie ohne Jesus denkbar und verstehbar. Aber mit Jesus schon. Im Ersten Testament haben wir schon viel über Gott gehört. Im Neuen Testament erleben und erfühlen wir Gott. Weil Jesus ihn uns zeigt. In Bethlehem, in Galiläa, in Jerusalem. Im Leben mit den Menschen um ihn herum – und den Jüngern, zu denen gewiss auch einige Frauen gehörten. In Jesus leuchtet uns Gott. Bis heute. Wohl denen, die das fest in ihr Herz nehmen. (Text: Michael Becker, in: Image 2026-02; Foto: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de)

Gedenktag 8. Mai: Selige Ulrika Nisch von Hegne, Ordensfrau (1882-1913). Arbeitete treu und still im Kleinen als Küchenschwester, unter anderem in Bühl und Baden-Baden. Ein starker Glaube, aber auch schwere Glaubenszweifel prägten sie. Starb an Tbc.

Freitag, 1. Mai 2026 Freitag der vierten Osterwoche – Herz-Jesu-Freitag

--- Steinbach, St. Jakobus: KEIN Rosenkranz

--- Eisental, St. Matthäus: KEINE Eucharistiefeier

Samstag, 2. Mai 2026 Hl. Athanasius – Herz-Mariä-Samstag

17.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Anbetungsstunde

18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Mai 2026 FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

10.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Eucharistiefeier

10.00 Uhr Varnhalt, Pfarrsaal: Kindergottesdienst

11.15 Uhr Eisental, St. Matthäus: Taufe von Joshua Frey

15.30 Uhr Neuweiler, Fatima Kapelle: Mariengebete

18.00 Uhr Neuweiler, Fatima Kapelle: Maiandacht

Dienstag, 5. Mai 2026 der fünften Osterwoche

- 7.45 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Schüलगottesdienst
- 18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Rosenkranzgebet für den Frieden
- 19.00 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Eucharistiefeier
- 19.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Rosenkranzgebet
- 19.00 Uhr Neuweier, St. Michael: Rosenkranzgebet in den Anliegen unserer Zeit

Mittwoch, 6. Mai 2026 der fünften Osterwoche

- 7.45 Uhr Eisental, St. Matthäus: Schüलगottesdienst
- 7.45 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Schüलगottesdienst
- 11.00 Uhr Steinbach, CHD Pflegeheim: Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung
- 19.00 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Taizé Gebet

Donnerstag, 7. Mai 2026 der fünften Osterwoche

- 7.45 Uhr Neuweier, St. Michael: Schüलगottesdienst
- 19.00 Uhr Neuweier, St. Michael: Eucharistiefeier
- 19.30 Uhr Neuweier, Michaelsheim: Lieder der Hoffnung

Freitag, 8. Mai 2026 Ulrika Nisch

- 10.30 Uhr Steinbach, Kapelle im Haus Hanna: Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung
- 10.30 Uhr Steinbach, Tagespflege: Eucharistiefeier
- 16.00 Uhr Neuweier, St. Michael: Wanderung der Erstkommunionkinder zur Fatima Kapelle, Treffpunkt an der Kirche
- 18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Rosenkranzgebet
- Eisental, St. Matthäus: KEINE Eucharistiefeier

Samstag, 9. Mai 2026 der fünften Osterwoche – Kollekte für den Katholikentag

- 17.30 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Anbetungsstunde
- 18.30 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Mai 2026 SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT – Kollekte für den Katholikentag

- 10.00 Uhr Neuweier, St. Michael: Eucharistiefeier
- 15.00 Uhr Ottersweier, Maria Linden: Maiandacht - Pfarrer Frank Maier

Benefizkonzert mit der Reblandband Sp(i)rit in Haueneberstein

Nach dem letztjährigen erfolgreichen Frühstücks Open-air Konzert auf dem Hohenacker in Neuweier geht die Reblandband Spirit dieses Jahr neue Wege. Aufgrund einer Anfrage des Orgel- und Baufördervereins der Kirche St. Bartholomäus in Haueneberstein findet das Jahreskonzert 2026 als Benefizveranstaltung am Sonntag, 10.5.2026 um 18.00 Uhr in der Kirche statt.

Die insgesamt 17 Sänger und Musiker wirken schon seit fast 25 Jahren bei den Gottesdiensten zur Kommunion und Firmung im Rebland aber auch zu anderen Anlässen in der Region mit und freuen sich auf ihren erstmaligen Auftritt in Haueneberstein. Das Motto „Lebensfreude“ zieht sich als roter Faden durch das ca. 1-stündige Konzert. Bei all den derzeit weltweit negativen Nachrichten und Ereignissen wollen wir dabei bewusst einen Kontrapunkt setzen und das Wochenende am Muttertagabend positiv ausklingen lassen, so die Bandleiterin Marion Simeth. Dabei soll es überwiegend beschwingte, aber auch ein klein wenig besinnliche Impulse geben. Auch Lieder zum Mitsingen und Mitmachen stehen auf dem Programm.

Orgel- und Bauförderverein sowie die Reblandband Spirit hoffen auf zahlreiche Besucher für das kostenlose Konzert. Um Spenden für den Orgel- und Bauförderverein wird gebeten. Auf jeden Fall lohnt es sich schon jetzt diesen Termin zu reservieren

Aufruf zur Katholikentagskollekte 2026

Liebe Schwestern und Brüder,
vom 13. bis 17. Mai 2026 findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt. Das Treffen steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“ (Mk 10,49). Das Zitat aus dem Markusevangelium, in dem vom blinden Bartimäus berichtet wird, der Zuspruch und Heilung erfährt, erinnert uns daran, dass wir alle von Jesus Christus gerufen sind, uns mutig für Veränderungen hin zu einem guten Leben und für ein gerechtes Miteinander einzubringen. Zugleich liest sich die Geschichte als Zusage Jesu, dass er selbst

uns durch die großen und kleinen, persönlichen, wie auch gesellschaftlichen Herausforderungen begleitet und Heilung schenken will. Diese Zusage stärkt uns für den Katholikentag, der in Zeiten nationaler und globaler Umbrüche und Krisen stattfindet. Vor diesem Hintergrund werden die Mitwirkenden und Besucher des Katholikentags im gemeinsamen Diskutieren und Zuhören nach Wegen für eine gerechte und friedliche Zukunft suchen. In der Feier der Gottesdienste, in der Begegnung und im Hören auf das Wort Gottes wird dabei auf dem Katholikentag auch wieder spürbar, welche Quellen uns Kraft schenken und Orientierung geben.

Liebe Schwestern und Brüder, manche von Ihnen werden die Teilnahme an diesem Fest des Glaubens bereits fest eingeplant haben. Doch auch wenn Sie persönlich nicht in Würzburg dabei sein können, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Der Katholikentag ist ein sichtbarer Ausdruck der Verantwortung aller Katholikinnen und Katholiken für Kirche und Gesellschaft. Durch Ihr Gebet und Ihre Spende helfen Sie, dass der Katholikentag weit über Unterfranken hinaus ein Zeugnis für unseren gemeinsamen Glauben werden kann. Für das Erzbistum Freiburg, Erzbischof Stephan Burger

Das Trauer-Café

Mit der Trauer nicht im Abseits stehen, sondern die Möglichkeit haben, sich mit anderen Trauernden zu treffen, Kontakt untereinander zu pflegen, sich auszutauschen, miteinander zu reden, zu schweigen und zuzuhören, dazu möchte das Trauer-Café Ihnen Raum und Zeit geben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich einzulassen und mit Informationen vertrauensvoll umzugehen. Vielleicht haben Sie Lust, bei uns einfach mal reinzuschauen, oder Sie erzählen es einfach Interessierten weiter.

Sie sind eingeladen ins Trauer-Café einmal im Monat von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr nach Steinbach in den **Gemeindesaal der evangelischen Matthäusgemeinde**. Am

Dienstag, 5. Mai um 18.00 Uhr

findet das nächste Treffen, am 9. Juni 2026 das übernächste Treffen statt.

Für Fragen steht Ihnen als Kontaktperson der Katholischen und der Evangelischen Pfarrgemeinden zur Verfügung:

Frau Indre Meiler-Taubmann Tel. 07803/920 90 55, <https://trauergruppe.de/trauercafe-rebland>

Kreativ-Café – Was ist das eigentlich?

Das Kreativ-Café ist ein Ort, an dem ich die Seele baumeln lassen darf. Hier geht es einfach einmal nur um mich.

Seit über einem Jahr findet es meist monatlich statt.

Es gibt zu Beginn immer einen Impuls zu ganz unterschiedlichen Themen wie Beten, Bibeltexte, meine Quellen, Ostergarten... Dabei entstehen spannende Gespräche.

Nach einer kleinen Pause mit mitgebrachten Knabbereien, Kaffee oder Tee gehen wir ans Werk.

Was beschäftigt mich zum Thema? Welche Bilder kommen mir in den Sinn?

Mit Wasserfarben, Acryl, Holz- oder Wachsstiften werden Hintergründe oder Teile eines Bildes gestaltet. Wir lassen uns von Zeitschriften und Zeitungen inspirieren, schneiden aus und kleben auf: Bilder, Texte oder einzelne Worte. Manche sind ganz vertieft in ihr Bild, andere unterhalten sich dabei, so wie es gerade guttut. Am Ende tragen wir zusammen was entstanden ist. Und so beschenkt durch das eigene Tun und die anderen in der Gruppe freuen wir uns auf das nächste Kreativ-Café.

Wenn Sie Lust haben, dann kommen Sie doch einfach einmal dazu. Wir freuen uns auf Sie.

Die nächste Gelegenheit ist am Mittwoch, 13. Mai um 18.00 Uhr im Michaelsheim in Neuweier. Über Ihre Anmeldung unter susan.hamleser@kath-rebland.de freue ich mich.

Ihre Susan Hamleser

